

# **Bau- und Planungsausschuss**

## **Protokoll Nr. BPA/09/2021**

**über die öffentliche Sitzung des  
Bau- und Planungsausschusses am 01.09.2021,  
Ahrensburg, Sporthalle des Schulzentrums Am Heimgarten,  
Reesenbüttler Redder 4 - 10, 22926 Ahrensburg**

Beginn der Sitzung : 19:00 Uhr  
Ende der Sitzung : 21:13 Uhr

### **Anwesend**

#### **Vorsitz**

Herr Markus Kubczigk

#### **Stadtverordnete**

Herr Gerhard Bartel  
Frau Carola Behr  
Herr Uwe Gaumann  
Herr Rolf Griesenberg  
Frau Nadine Levenhagen  
Herr Erik Schrader  
Herr Dr. Detlef Steuer

#### **Bürgerliche Mitglieder**

Herr Hartmut Bade  
Herr Burkhard Bertram  
Herr Stefan Gertz  
Frau Anna-Margarete Hengstler  
Herr Rainer Möller

i. V. f. Frau Hansen

#### **Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

Herr Peter Egan  
Herr Detlef Levenhagen  
Frau Doris Köster-Bunselmeyer  
Frau Celine Nowotka

öffentl. Teil  
öffentl. Teil  
Seniorenbeirat/öffentl. Teil  
Kinder- und Jugendbeirat/öffentl.  
Teil

## **Verwaltung**

Herr Peter Kania  
Frau Anja Schwarz  
Herr Stephan Schott  
Herr Raphael Markwart  
  
Herr Ulrich Kewersun

Azubi zum Verwaltungsfachan-  
gestellten  
Protokollführer

## **Entschuldigt fehlt/fehlen**

### **Stadtverordnete**

Frau Susanna Hansen

## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 08/2021 vom 04.08.2021
6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
  - 6.1. Berichte gem. § 45 c GO  
- k e i n e -
  - 6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
    - 6.2.1. Bürgerbegehren
    - 6.2.2. Aufstockung der P+R-Anlage Alter Lokschuppen
    - 6.2.3. Investitionspakt soziale Integration im Quartier, hier: Auslaufen des Förderprogramms
    - 6.2.4. Solaranlage Fahrradabstellanlage
    - 6.2.5. Ausbau Hagenau
    - 6.2.6. Beschilderung Velorouten
7. Städtebaulicher Vertrag gemäß § 11 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 BauGB für den Geltungsbereich des B-Plans Nr. 98 - Neufassung wegen Anpassung gesetzlicher Grundlagen **2021/082**
8. Bericht über angedachte Bauphasen Straßen-/Kanalbau Hamburger Straße
9. Anfrage der WAB-Fraktion zur Beschluss- und Auftragslage bzgl. der TG Stormarnplatz **AF/2021/012**
10. Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, WAB zum Bau der Tiefgarage **AN/038/2021**
11. Antrag für Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Dorfstraße **AN/041/2021**

- |       |   |                    |
|-------|---|--------------------|
| 12.   | Antrag der CDU zur Verkehrssicherheit vor der Heimgartenschule                    | <b>AN/043/2021</b> |
| 13.   | Antrag FDP Bewerbung um drei Geschwindigkeitsmessanlagen Aktion "Dialog Displays" | <b>AN/045/2021</b> |
| 14.   | Anfragen, Anregungen, Hinweise  |                    |
| 14.1. | Bürgermeisterwahl/Kandidatentriell des Kinder- und Jugendbeirat am 03.09.2021     |                    |
| 14.2. | Übernahme der Geschwindigkeitsüberwachung/Verfahrensstand bei der Prüfung         |                    |
| 14.3. | Minikreisel Wulfsdorfer Weg/Rudolf-Kinau-Straße                                   |                    |
| 14.4. | Schulbusverbindung GS Am Aalfang - Ahrensburger Kamp                              |                    |
| 14.5. | Präsentationen im BPA   |                    |

## **1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

## **2. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit des Bau- und Planungsausschusses ist gegeben. Die Einladung zur Sitzung erfolgte form- und fristgerecht.

## **3. Einwohnerfragestunde**

**Herr Peter Körner** bezieht sich auch in seiner Funktion als 1. Vorsitzender der Dorfgemeinschaft Ahrensfelde e. V. auf den unter TOP 11 zu beratenden Antrag, der vorbehaltlos unterstützt werde. Sinnvoller als den südlichen Abschnitt des Starweges für den Radverkehr zu befestigen sei, in der Dorfstraße die verkehrsberuhigenden Maßnahmen schnellstmöglich voranzutreiben. Dieses gelte sowohl für die beiden Einfahrtsbereiche in den Stadtteil als auch für den Minikreisverkehr auf Höhe der Teichstraße.

Des Weiteren erklärt sich Herr Körner bereit, sich zu diesem Thema als Sachverständiger zu äußern.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, schließt der Vorsitzende den TOP.

## **4. Festsetzung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende bezieht sich auf die in der Einladung vom 19.08.2021 vorgeschlagenen Tagesordnung und die angekündigte Empfehlung, die Tagesordnungspunkte 16 und 17 in nicht öffentlicher Sitzung zu beraten, da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechnigte Interessen Einzelner es erfordern.



## **5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 08/2021 vom 04.08.2021**

Auf Hinweis eines Ausschussmitgliedes wird das Abstimmungsergebnis unter TOP 8 über den Beschlussvorschlag der Vorlagen-Nr. 2021/042/1 dahingehend geändert, dass die FDP-Stimme nicht dagegen war, sondern als Enthaltung gilt.

Keine weiteren Einwendungen. Das Protokoll gilt damit unter Berücksichtigung der einen Änderung als genehmigt.

## **6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung**

### **6.1. Berichte gem. § 45 c GO**

— *keine* —

### **6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen**

#### **6.2.1. Bürgerbegehren**

Bei der Stadt Ahrensburg ist die Durchführung eines Bürgerbegehrens angekündigt worden, das inzwischen informell mit der Kommunalaufsicht abgestimmt worden ist und für das derzeit eine Übersicht über die damit verbundenen Investitions- und Folgekosten erarbeitet wird. Die Abstimmungsfrage lautet:

„Sind Sie dafür, dass in der Innenstadt von Ahrensburg öffentliche Kfz-Stellplätze nur dann reduziert werden dürfen, wenn zuvor an anderer Stelle in der Innenstadt mindestens in gleicher Zahl neue öffentliche Kfz-Stellplätze geschaffen werden?“

Angestrebt werden könnte, das Bürgerbegehren möglichst mit der Landtagswahl im Mai nächsten Jahres zu verbinden.

Das Bürgerbegehren steht also im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Parkraumkonzept Innenstadt und den damit einhergehenden Entscheidungen - auch in dieser Sitzung.

### **6.2.2. Aufstockung der P+R-Anlage Alter Lokschuppen**

Im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 100 (jetzt geteilt in A und B) soll das Planungsrecht für die Aufstockung der P+R-Anlage geschaffen werden. Dabei hat die bautechnische Detailprüfung ergeben, dass eine Aufstockung nur um eine Ebene wirtschaftlich vertretbar ist.

Konstruktiv müssten zur Realisierung der zweiten Ebene Stützen zur Aufnahme der Vertikal-, Horizontal- und insbesondere der Windlasten bis zu den Fundamenten geführt werden. Dies ist in den jeweiligen Flügelbereichen unproblematisch realisierbar. Im Mittelbereich jedoch besteht konstruktiv nicht die Möglichkeit, die erforderlichen Stützen bis ins Erdgeschoss herunter zu führen. Deshalb müsste für diesen Bereich eine sehr aufwändige Brückenkonstruktion, die auf den Seitenbereichen lagern würde, erstellt werden. Dies ist unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht vertretbar.

Insofern kann bei der weiteren Planung der P+R-Anlage nur eine Ebene berücksichtigt werden.

### **6.2.3. Investitionspakt soziale Integration im Quartier, hier: Auslaufen des Förderprogramms**

Das Förderprogramm Investitionspakt soziale Integration im Quartier wird demnächst eingestellt. Genehmigte Maßnahmen, wie die Sanierung des Bruno-Bröker-Hauses und die Errichtung eines Urbanen Park auf dem Stormarnplatz, müssen bis Ende des Jahres 2023 umgesetzt und mit dem Innenministerium abgerechnet sein.

Das Bruno-Bröker-Haus wird bis 2023 vermutlich saniert und abgerechnet sein. Die Umsetzung des Urbanen Parks ist aufgrund der provisorischen Parkplatznutzung und der Tiefgaragenplanung vermutlich nicht bis Ende 2023 umsetzbar. Für das Teilprojekt Urbaner Park müssen daher andere Fördermittel geprüft werden. Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes wird klargestellt, dass eine Förderung derzeit in Frage gestellt werden muss.

#### **6.2.4. Solaranlage Fahrradabstellanlage**

Am 04.08.2021 wurde in der Sitzung über die Solaranlage auf der Fahrradabstellanlage gesprochen.

Am 11.08.2021 erreichte den Fachdienst Straßenwesen eine E-Mail von den Stadtwerken Ahrensburg, in dieser wird der Wille bekundet, doch eine Anlage zu installieren mit dem Ziel, im Solarjahr 2022 Strom zu erzeugen.

#### **6.2.5. Ausbau Hagenau**

Am 11.08.2021 fand eine Besprechung mit den Anliegern der Hagenau statt.

In einer sehr konstruktiven Arbeitsatmosphäre wurde über den Entwurf gesprochen und die Rahmenbedingungen erörtert.

Es konnten kleinere Verbesserungen an der Planung vorgenommen werden, nur das Hauptziel der Anwohner, eine wesentliche Erhöhung des Parkraumes in ihrer Straße, wurde nicht erreicht.

Weiterhin wurde die Zusage von Seiten der Stadt gemacht, die Straßenraumbreite evtl. geringfügig zu verringern, um den Heckenbestand etwas zu schonen.

Den Anwohnern wurde der weitere Verfahrensablauf erläutert, mit den Schwierigkeiten in der Bauphase. Diese beinhaltet nach derzeitigem Stand eine Vollsperrung der Straße.

Zum Ausdruck kam ebenfalls das Gesamtproblem des Parkens in diesem Quartier. Eine Idee hierzu war, ob nicht bei dem neuen Vorhaben in der Nähe von ALDI, frei zugänglicher Parkraum in einer Tiefgarage geplant werden könnte.

### **6.2.6. Beschilderung Velorouten**

Am 10.08.2021 fand eine Submission zu der Beschilderung der Velorouten statt.

Leider hat von den zehn Firmen, welche die Unterlagen abgefordert haben, keine ein Angebot abgegeben.

Daher verzögert sich diese Baumaßnahme. Es wird der Vertragstext noch einmal angesehen, ob hier Verbesserungen vorgenommen werden können.

Die Ausschreibung wird, in der Hoffnung auf ein anderes Marktumfeld, zu einem späteren Zeitpunkt wieder auf den Markt gegeben.

7. **Städtebaulicher Vertrag gemäß § 11 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 BauGB für den Geltungsbereich des B-Plans Nr. 98  
- Neufassung wegen Anpassung gesetzlicher Grundlagen**

Ein Sachvortrag wird nicht gewünscht.

Auf Nachfragen wird von der Verwaltung klargestellt, dass die öffentliche Förderung inzwischen gesichert worden ist und sich die vereinbarte Vertragsanpassung ausschließlich auf die Vergabe des bereits im Jahr 2017 festgelegten sozial geförderten Wohnraumes bezieht.

Sodann stimmt der BPA über den **Beschlussvorschlag** ab:

Dem als **Anlage** beigefügten städtebaulichen Vertrag nach § 11 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 BauGB wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:            Alle dafür**

## 8. Bericht über angedachte Bauphasen Straßen-/Kanalbau Hamburger Straße

Die Verwaltung erläutert den geplanten Bauablauf anhand des diesem Protokoll als **Anlage** beigefügten Folienvortrages. Dabei werden insbesondere folgende Aspekte betont:

- Der Kanalbau erfolgt vom AOK-Knoten in Richtung Rondeel, wobei - sofern nicht Grundstücksanschlüsse zu verlegen sind und es zu kürzeren Sperrungen kommt - beidseitig schmale Gehwege nutzbar bleiben und je eine Fahrspur für den Liefer- und den Baustellenverkehr zur Verfügung steht; letztgenannter wird nicht über das Rondeel geführt, sondern kann über den AOK-Knoten abgewickelt werden.
- Der Straßenbau beschränkt sich zunächst ab Mitte 2022 auf die Südseite des Rondeels, wobei es während der Pflasterung der Übergänge in die Hagener Allee und Manhagener Allee zu Sperrungen kommt. Der Ausbau der Hamburger Straße erfolgt vom Rondeel bis zum AOK-Knoten, wobei der Lieferverkehr von der Hagener Allee bei einer Umdrehung der Einbahnstraßen gewährleistet wird. Die Ausbauphasen teilen sich in Abschnitte, wobei innerhalb dieser jeweils ein Drittel endgültig hergestellt wird (Nebenanlagen links, rechts und Fahrbahn). Die Bautätigkeit wird in der Vorweihnachtszeit eingestellt. Im letzten Ausbauabschnitt nahe des AOK-Knotens sind die Baustellenflächen so beengt, dass die Bushaltestelle im Woldenhorn vorübergehend in Anspruch genommen werden muss.

Auf Nachfrage berichtet die Verwaltung, dass das Leistungsverzeichnis erarbeitet werde und die abgestimmten Ausbaumaterialien umfasst. Mit der Ausschreibung werde erst nach der noch ausstehenden Förderzusage begonnen, wobei das Stadtmobiliar mit dessen Standorten berücksichtigt wird, die Modelle jedoch noch angepasst werden können; dieses dürfe nicht zu einer Verzögerung des Projektes führen.

Mehrere Sitzungsteilnehmer verweisen auf den bereits geäußerten Wunsch, das Gestaltungskonzept kurzfristig vorgelegt zu bekommen, um anschließend in die Beratung eintreten zu können. Wie die Verwaltung richtigstellt, sei mit der Erarbeitung des in der Innenstadt einzuhaltenden Konzeptes noch kein Planungsbüro beauftragt worden, über erste Ideen zur Stadtmöblierung und Gestaltung des Straßenraumes kann erst nach den Herbstferien berichtet werden.

Auf Nachfrage stellt die Verwaltung klar, dass die angedachte Baustellenplanung Hamburger Straße maßgeblichen Multiplikatoren der Ahrensburger Geschäftswelt vorgestellt wurde und man auch weiterhin in Kontakt sei. Das gelte insbesondere für die Aufrechterhaltung des Verkehrs während der einzelnen Bauphasen.

Der BPA nimmt von der Vorstellung Kenntnis.

**9. Anfrage der WAB-Fraktion zur Beschluss- und Auftragslage bzgl. der TG Stormarnplatz**

Die Verwaltung verliert die vorab verteilte Antwort auf die Anfrage AF/2021/012 der WAB-Fraktion (**vgl. Anlage**).

Der BPA nimmt Kenntnis, wobei der Fragestellende klarstellt, dass er am 24.02.2020 als Stadtverordneter und später als Jurymitglied während des Wettbewerbes stets betont habe, dass die Entscheidung über den Bau der Tiefgarage zu einem späteren Zeitpunkt getroffen werden müsse.



Sodann wird über folgenden **Beschlussvorschlag** abgestimmt:

- Die Planungen zur Umsetzung der Tiefgarage werden umgehend eingestellt und nicht weiterverfolgt.
- Das Architekturbüro wird beauftragt, den urbanen Park ohne Tiefgarage zu planen.

**Abstimmungsergebnis:        Alle dafür**

## 11. Antrag für Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Dorfstraße

Nachdem der Antragsteller die Intention seiner Initiative begründet und hinsichtlich der neu gesetzten Priorität auf die Stimmungslage im Stadtteil Ahrensfelde verwiesen hat, versucht die Verwaltung den Antrag einzuordnen. Dabei wird betont, dass

- beim nördlichen Ortseingang der Spielraum, nahe der einseitigen Fahrbahneinengung eine Sprunginsel zu Lasten der ohnehin schmalen Gehwege herzurichten, gering ist,
- beim westlichen Ortseingang bereits eine Mittelinsel besteht, deren geschwindigkeitsreduzierende Wirkung überprüft werden könnte und
- die Asphaltierung des Starweges beschlossen worden sei und sich in der Ausführungsplanung befindet sowie die in Anspruch genommenen Haushaltsmittel (zweckgebunden) dem Radverkehr zugeordnet sind.

Daraufhin berichtet der Sachverständige Körner von der Situation vor Ort, die seines Erachtens zusätzlich zum vorgesehenen Minikreisverkehr einer baldigen Lösung bedarf. Hierzu zähle im Norden angesichts des östlichen Gehweg-Endes eine sichere Querungsmöglichkeit und im Westen ein Fahrbahnteiler, der für eine effektive Geschwindigkeitsreduzierung sorgt.

Im Laufe der anschließenden Beratung kommt man überein, die Nr. 1 und 2 des Antrages offener zu formulieren und die Prüfung auf „geeignete bauliche Anlagen zur Verkehrsberuhigung“ zu beziehen. Obwohl mit den internen Prüfungsergebnissen erst um den Jahreswechsel gerechnet werden kann, sollen zunächst keine Aufträge an externe Büros vergeben werden mit der Folge, dass in Nr. 3 des Antrages der zweite Satz entfallen kann.

Nachdem anschließend einvernehmlich eine getrennte Abstimmung über die vier Einzelpunkte vereinbart und die Sitzung zwecks interner Beratung für zwei Minuten unterbrochen worden ist, wird über den entsprechend umformulierten Antrag wie folgt entschieden:

1. Die Verwaltung prüft in der Dorfstraße im Bereich des nördlichen Ortseinganges eine geeignete bauliche Anlage zur Verkehrsberuhigung und stellt die Ergebnisse im Bau- und Planungsausschuss vor.

### **Abstimmungsergebnis**

### **Alle dafür**

2. Es wird geprüft, ob in der Dorfstraße im Bereich des westlichen Ortseinganges eine geeignete bauliche Anlage zur Verkehrsberuhigung als sinnvolle Einrichtung zur Reduzierung der Geschwindigkeit hergestellt werden kann. Die Ergebnisse werden im Ausschuss vorgestellt.

**Abstimmungsergebnis****Alle dafür**

3. Die Asphaltierung des unbefestigten Teilstücks des Starweges, zwischen Ahrensfelde und der Siedlung Am Hagen (Vorlage Nr. 2021/036) wird bis auf Weiteres ausgesetzt.

**Abstimmungsergebnis****5 dafür (CDU, FDP)****8 dagegen (SPD, Grüne, WAB,  
Linke)**

4. Die Verkehrsaufsicht möge überprüfen, ob ein Überholverbot in dem bewohnten Gebiet der Dorfstraße zulässig und geeignet wäre. Soweit zulässig und geeignet, wird ein solches angeordnet.

**Abstimmungsergebnis****Alle dafür**

**12. Antrag der CDU zur Verkehrssicherheit vor der Heimgartenschule**

Der Antragsteller nimmt Bezug auf die zeitlich befristete Verkehrsordnung, wonach im Abschnitt des Reesenbüttler Redders vor der Heimgartenschule die Geschwindigkeit auf 30 km/h zu begrenzen ist. Diese Anordnung werde aber wegen des geraden Fahrbahnverlaufes in zu geringem Maße beachtet. Angesichts der hohen Zahl an Besuchern der Schule und der Kita gelte es, die Verkehrsordnung durch geeignete Maßnahmen zu flankieren (Zebra-streifen, bauliche Maßnahmen oder Ähnliches).

Klargestellt wird, dass der zu untersuchende Straßenabschnitt zwischen dem Rosenweg und der Querung des als Schulweg genutzten Wanderweges mit der Bezeichnung „Schulwald Reesenbüttel“/„Heimgartenweg“ anzusehen ist. Zudem verweist die Verwaltung auf die begrenzten Personalkapazitäten im Straßenwesen und die Priorisierung auf die Dorfstraße.

Mit dem Hinweis eines Ausschussmitgliedes, zunächst Kontakt zu den betroffenen öffentlichen Einrichtungen am Straßenabschnitt aufzunehmen und sich nach den konkreten Verkehrsproblemen zu erkundigen, wird über folgenden Antrag entscheiden:

Die Verwaltung möge uns Maßnahmen aufzeigen, um die Sicherheit der Kinder und Jugendlichen vor der Heimgartenschule zu gewährleisten.

**Abstimmungsergebnis: 11 dafür  
2 Enthaltungen (SPD)**

**13. Antrag FDP Bewerbung um drei Geschwindigkeitsmessanlagen Aktion "Dialog Displays"**

Wie der Antragsteller feststellt, sollte - wie bereits in der BPA-Sitzung am 04.08.2021 von Sitzungsteilnehmern bemerkt - die Chance auch unter Berücksichtigung der Hinweise der Verwaltung (**vgl. Anlage**) ergriffen werden, eine Geschwindigkeitsmessanlage kostenfrei zu erhalten.

Nachdem die Verwaltung informiert hat, dass der Antrag bereits vorbereitet und die gemessene Geschwindigkeit kein geeichtes Ergebnis sei, wird über folgenden angepassten Antrag entschieden:

Die Stadt Ahrensburg bewirbt sich rechtzeitig vor Meldeschluss (30.09.2021) im Rahmen der Aktion „Dialog Display“ um Geschwindigkeitsmessanlagen, die vom Landesverkehrsminister incl. Auswertungssoftware kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

## **14. Anfragen, Anregungen, Hinweise**

### **14.1. Bürgermeisterwahl/Kandidatentriell des Kinder- und Jugendbeirat am 03.09.2021**

Die Vertreterin des Kinder- und Jugendbeirates weist auf die Veranstaltung mit den drei Bürgermeisterkandidaten hin, die um 18 Uhr beginnt und online gestreamt wird. Einzelheiten hierzu stehen auf der Homepage.

### **14.2. Übernahme der Geschwindigkeitsüberwachung/Verfahrensstand bei der Prüfung**

Ein Ausschussmitglied bezieht sich auf die Beratung in der BPA-Sitzung am 03.03.2021 (vgl. Protokoll Nr. 02/2021; TOP 14), in der auf Basis des Antrages AN/018/2021 und der Stellungnahme der städtischen Verkehrsaufsicht hierzu angeregt wurde, in einen Erfahrungsaustausch mit der Stadt Norderstedt über die dortigen Erfahrungen bei der Geschwindigkeitsüberwachung einzutreten. Hierzu wird um einen Verfahrensstand gebeten.

#### ***Anmerkung der Verwaltung:***

*Bereits Mitte März 2021 hat sich die Verwaltung an den Kreis Stormarn gewandt, die Hintergründe erläutert und gebeten abzuklären, ob sich der Kreis eine Übertragung der Aufgaben, der Kontrolle und Ahndung von Geschwindigkeitsverstößen auf die Stadt Ahrensburg überhaupt vorstellen könnte. Gespräche mit der Stadt Norderstedt seien nur erforderlich, wenn eine grundsätzliche Bereitschaft des Kreises Stormarn zur Aufgabenübertragung besteht.*

*Eine abschließende Mitteilung des Kreises Stormarn steht noch aus.*

### **14.3. Minikreisel Wulfsdorfer Weg/Rudolf-Kinau-Straße**

Die kürzlich in Betrieb genommene Kreisverkehrsanlage an der Einmündung des Katzenbuckels in den Wulfsdorfer Weg wird von mehreren Sitzungsteilnehmern als gelungen bewertet; mit ihr werde unter anderem das Ziel erreicht, die Fahrgeschwindigkeit im Wulfsdorfer Weg zu reduzieren.

Dennoch sei festzustellen, dass viele Verkehrsteilnehmer nicht wüssten, wie sie sich im Umfeld dieser neuen Verkehrsanlage zu verhalten haben. Mit dem Hinweis, dass dieses zu gefährlichen Situationen führe wird etwa die Herausgabe einer umfassenden Presseinformation, die Aufstellung eines Verkehrsschildes mit dem Hinweis auf die veränderte Verkehrsführung und eine optisch/gestalterisch abgehobene Mittelinsel, die im Regelfall nicht überfahren werden darf, angeregt.

### **14.4. Schulbusverbindung GS Am Aalfang - Ahrensburger Kamp**

Wie ein Ausschussmitglied mitteilt, wird die Grundschule Am Aalfang als Offene Ganztagschule betrieben; seit dem sei die Linienbusverbindung zum so genannten Neubaugebiet Ahrensburger Redder nicht angemessen.

Die Verwaltung sagt zu, sich wegen dieser Busbedienung an den Kreis Stormarn zu wenden und verweist auf die in den südlichen Stadtteilen vorgesehene Neuordnung des Linienbusverkehrs.

### **14.5. Präsentationen im BPA**

Während ein Ausschussmitglied kritisiert, dass die Folien auf der Leinwand von den Sitzungsteilnehmern nur schlecht eingesehen werden können, wird daran erinnert, dass diese den Gremienmitgliedern im Regelfall vorab zugemailt werden sollten.

gez. Markus Kubczig  
Vorsitzender

gez. Ulrich Kewersun  
Protokollführer